

**Wettbewerbsteilnehmer:**

Hans-Günter Becker  
Günter Knobloch  
Günter Nietsche  
Dietrich Otte  
Lothar Schelhorn  
Günter Schorcht  
Gerhard Voigt  
Wolff-U. Weder

**Jury:**

Vorsitzender:  
Staatssekretär Dr. Martin Kelm,  
Leiter des Amtes für industrielle  
Formgestaltung  
Mitglieder:  
Prof. Erwin Andrä, Vorsitzender der  
Zentralen Sektionsleitung Form-  
gestaltung des Verbandes Bildender  
Künstler der DDR  
Karl-Heinz Burmeister, Hauptabtei-  
lungsleiter für Öffentlichkeitsarbeit im  
Amt für industrielle Formgestaltung  
Rudolf Grüttner, Vorsitzender der  
Zentralen Sektionsleitung Gebrauchs-  
grafik des Verbandes Bildender  
Künstler der DDR  
Prof. Paul Jung, Rektor der Hochschule  
für industrielle Formgestaltung Halle,  
Burg Giebichenstein  
Herbert Prüget, Leiter der Arbeits-  
gruppe Signet der Sektion Gebrauchs-  
grafik des Verbandes Bildender  
Künstler der DDR  
Prof. Joachim Skerl, Direktor der  
Fachschule für angewandte Kunst  
Heiligendamm



GUTES DESIGN  
7 DDR 1978

1-7

Die Entscheidung der Jury  
Übriggeblieben nach der ersten Runde und in der  
zweiten ausgeschieden: Wolff-U. Weder (1),  
Gerhard Voigt (2), Dietrich Otte (3)  
Und in der dritten ausgeschieden: Günter  
Schorcht (4, 6), Lothar Schelhorn (5)  
Gesiegt und angenommen: Signet mit Schriftzug,  
gestaltet von Dietrich Otte (7)

8/9



8/9  
Plakette für ausgezeichnete Design-Leistungen,  
erstmals auf der Leipziger Herbstmesse 1978  
verliehen, sowie geprägtes Signet (Entwurf),  
gestaltet von Dietrich Otte

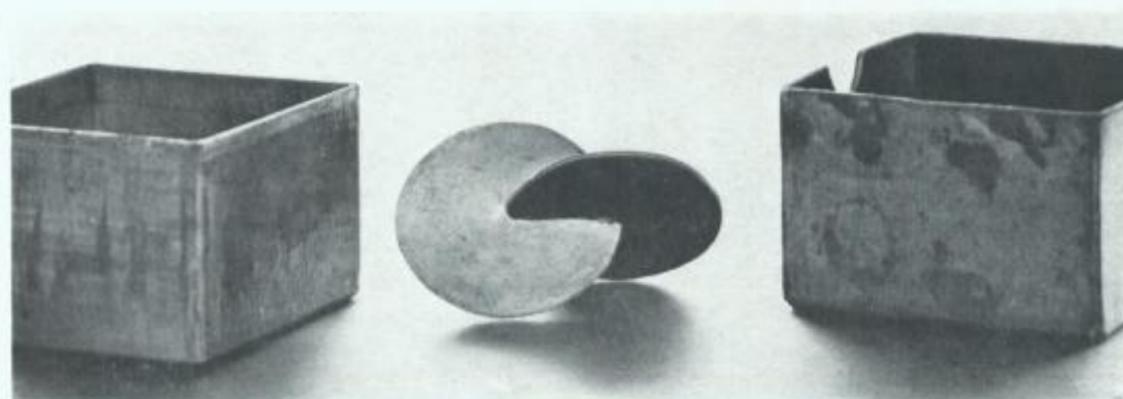
10/11

Grundlage für das Signet: flächige und körperliche  
Verklammerungen von Hermann Glöckner  
„Zeichen S“ (1956) sowie „Verklammerte Kreis-  
platten“, originaler Entwurf mit Behältnis (1959)



10

11



Zu den einzelnen Auszeichnungen:

**Designpreis**

Verleihung an Einzelpersonen und Kollektive für hervorragende Leistungen

- auf den Gebieten Theorie und Praxis, Leitung und Planung des Design zur besseren Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung sowie zur Steigerung der volkswirtschaftlichen Effektivität.

Das betrifft

- die Gestaltung von Industrieerzeugnissen,
- die Gestaltung komplexer Umweltbereiche,
- die Förderung und Durchsetzung gestalterischer Aufgaben.

(GBl. I Nr. 31 vom 25. 9. 1978)

**Förderpreis**

Vergabe an:

- Vertreter des Design, die sich durch hervorragende Leistungen, Talent und vorbildliche Haltung auszeichnen (Einzelpersonen und Kollektive),
- Vertreter anderer Disziplinen für vorbildliche Leistungen zur Erfüllung gestalterischer Aufgaben (Einzelpersonen und Kollektive).

Das Höchstalter der Auszuzeichnenden beträgt 30 Jahre.

(GBl. I Nr. 28 vom 5. 9. 1978)

**GUTES DESIGN**

Staatliche Anerkennung an Betriebe und Kombinate für hervorragend gestaltete Erzeugnisse aus der Produktion der DDR. Die Auszeichnung soll die Industrie der DDR stimulieren, die Anwendung der Formgestaltung bei Neu- und Weiterentwicklungen sowie als exportfördernden Faktor zu forcieren. Voraussetzungen für die Auszeichnung der Erzeugnisse sind:

- Entwicklung und Produktion in der DDR bzw. unter Beteiligung von Betrieben der DDR,
- Gestaltungsrelevanz,
- Präsentation auf Messen bzw. Ausstellungen in der DDR.

Auswahlkriterien für die Erzeugnisse:

- Gestalterische Qualität entspricht fortgeschrittenem internationalen Stand oder ist bestimmend für das internationale Spitzenniveau,
- technische Funktion und Leistung entsprechen mindestens durchschnittlichem internationalen Niveau,
- hohe Effektivität der Herstellung durch moderne Technologie und Materialökonomie, wobei der Einsatz einheimischer Materialien besonders anerkannt wird,
- eigenschöpferische Leistung.

(Richtlinie des AIF vom 20. 7. 1978)